

Vollsperrung Weilerswist-West und Kreuz Bliesheim

Verbindungssperrungen im Kreuz ab Sonntag, 12. November 2021

Ab Sonntag (21.11.) bis voraussichtlich Sonntag (12.12.) ist die A1 in Fahrtrichtung Köln/Dortmund zwischen der Anschlussstelle Weilerswist-West und dem Autobahnkreuz Bliesheim vollgesperrt. Dies teilte jetzt die Autobahn GmbH mit. Verkehrsteilnehmer, die direkte Verbindung auf die A553 in Richtung Brühl nutzen wollen, werden an der A1-Anschlussstelle Weilerswist-West auf die Umleitungsstrecke abgeleitet. Damit sind an der Anschlussstelle Weilerswist-West im genannten Zeitraum auch keine Auffahrten auf die A1 in Richtung Köln/Dortmund möglich. Die Umleitung erfolgt mit Rotem Punkt über L33 zur A61-Anschlussstelle Weilerswist.

Des Weiteren kann im Kreuz Bliesheim die direkte Verbindung von der A1/A61 aus Venlo/Dortmund kommend auf die A553 in Richtung Brühl während dieser drei Wochen nicht genutzt werden. Der Verkehr wird mit Rotem Punkt über die A61-Anschlussstelle Weilerswist umgeleitet und von dort zurück zur A553. Diese Verbindungssperrung sowie die Vollsperrung der A1 werden voraussichtlich ab Sonntag (12.12.) aufgehoben. Bis voraussichtlich Montag (20.12) wird der Verkehr in der Verbindung von der A1 aus Euskirchen kommend auf die A553 in Richtung Brühl im Kreuz anschließend über einen verengten Fahrstreifen geleitet. Die Verbindung der A 1 von Süden kommend auf die A 61 in Fahrtrichtung Koblenz bleibt gesperrt und wird an der Anschlussstelle Weilerswist-West mit Rotem Punkt umgeleitet.

Die verheerenden Unwetter im Juli zerstörten die Infrastruktur im südlichen Rheinland und nördlichen Rheinland-Pfalz massiv: weggespülte Brücken, auf kompletter Breite durchpflügte Autobahnen, über Kilometer abgerutschte Böschungen sowie eingestürzte Lärmschutzwände. Allein an den Autobahnen im Rheinland entstanden Schäden bis zu 100 Millionen Euro. In der Spitze waren während und nach den Unwettern mehr als 130 Kilometer Autobahn (in einfache Richtung) zwischen Wuppertal und Sinzig teil- oder vollgesperrt. Aktuell sind noch 50 Autobahnkilometer voll- bzw. teilgesperrt.

Mitte September wurde mit der Freigabe der A61 in Richtung Koblenz der erste große Meilenstein erreicht. Bis zum Jahreswechsel soll das Gros der Schadstellen beseitigt sein und dann auch die A61 in beiden Fahrtrichtungen wieder zur Verfügung stehen. Etwa zur gleichen Zeit soll die A1 in Fahrtrichtung Koblenz wieder freigegeben werden. Voraussichtlich im Frühjahr 2022 folgt mit der Öffnung der A1 in Richtung Dortmund der letzte Lückenschluss.

Die Autobahn GmbH Rheinland tauscht unterhalb der Verbindungsfahrbahn (A1 □ A553) einen die Fahrbahn querenden Entwässerungskanal aus. Dieser war infolge der verheerenden Unwetter im Juli stark beschädigt worden und durch die weitere

Verkehrsbelastung zusammengebrochen. Dies zog massive Straßenschäden mit sich. Die Arbeiten zur Erneuerung des Kanals und Sanierung der Fahrbahn können nur unter Vollsperrung stattfinden. Die Fahrbahn wird auf kompletter Breite geöffnet und bis auf Kanalniveau ausgeschachtet.

Neben den großen Schadstellen gibt es im gesamten Rheinland etliche weitere Stellen, die in Folge des Unwetters beschädigt wurden und in der näheren Zukunft behoben werden. So müssen mehr als 60 Böschungsrutsche bearbeitet werden. Dazu kommen etliche Meter beschädigter Entwässerungsleitungen, die erneuert werden müssen. Auch können weitere Spätfolgen nicht ausgeschlossen werden. Daher wird es unter Ausnutzung der üblichen Sperrwege punktuell immer wieder zu Eingriffen in den Verkehr auf den Autobahnen im südlichen Rheinland kommen.